

Verbundkatalog Kalliope

Björkman, Viktor
Lübeck, 1920-11-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lübeck, den 24. Nov. 1920.
Pleskowstr. 3.

Verehrter Herr,

meine beiden letzten Briefe vom Mitte April und 14/6. nebst einer an Sie adressierten Drucksache scheinen auf dem Wege abhanden gekommen zu sein, da ich eine gütige Antwort Ihrerseits leider noch immer vermissen.

Eine längere Reise in den Sommerferien und meine Vorlesungen an der Universität Rostock, wohin ich in den Semester 2 Tage wöchentlich fahren muß, verhindern mich leider bisher, nach dem Verlaß jener Poststücken zu forschen. Indessen schreitet der Druck des in mehreren Lieferungen erscheinenden Prosabeiträge zeitgenössischer deutscher Dichter, für die als deutsche Lektüre für höhere schwedische Schulen dienen sollen, endlich vorwärts, und ich möchte Sie daher höflich bitten, mir bei der Auswahl eines geeigneten Prosabeitrages aus Ihren Werken gütigst behilflich zu sein. Auch wäre ich für die Zusendung Ihres aktuellen Porträts dankbar, da der schwedische Verleger von jedem in der Sammlung vertretenen Dichter ein gutes Bild bringen möchte.

Zuletzt mache ich Ihnen die vertrauliche Mitteilung, daß ich in zuständigen akademischen Kreisen Ihren Vorschlag für den Nobelpreis zu betreiben beabsichtige, wie

ich in Bezug auf Spitteler und viele andere dies von vorn-
herein getan habe. Ein solcher Vorschlag muß möglichst
frühzeitig gemacht werden, da immerhin erst durch wie-
derholte jährliche Vorschläge das Ziel erst nach Verlauf von
ein paar Jahren erreicht werden kann.

Möchten Sie mir für diesen Zweck und für einen
orientierenden Artikel in der einschlägigen schwed. Presse
etwas Material (Zeitungsaufsätze, Interieurs aus Ihrem Heim
u. dgl.) zur Verfügung stellen und die betr. Verleger veranlassen,
daß sie mir je 1 Rez. Ex. der mir noch fehlenden Ihrer Werke:
Leben, ich grüße Dich — Indienfahrt — Menschenwege und
Norby — für diese Zwecke zukommen lassen?

Hoffend auf Ihr gütiges Entgegenkommen, bin ich,
verehrter Herr,

in vorzüglicher Hochachtung,
Ihr sehr ergebener
O. V. Björkman.